

Angekommen

Lebensweg ehemaliger Flüchtlinge

Von Petra Bremser

Wie in der vorletzten Ausgabe begonnen, stellen wir weiterhin Menschen vor, die ihrem Heimatland den Rücken kehren mussten und denen es – auch mit Hilfe von Behörden oder Bürgern – gelungen ist, sich zu integrieren!

„Mein größter Wunsch? Dass irgendwann meine Familie vor der Tür steht“ . . .



Osman Mahmud Jimale (46) schaut das erste und einzige Mal während des Gesprächs nachdenklich. Der Mann aus Somalia läßt ansonsten eine Reihe strahlend weißer Zähne sehen, wenn er erzählt: „Ich komme aus

Mogadischu, der Hauptstadt von Somalia.“ Einem Land mit der weltweit größten Bevölkerung an Flüchtlingen und intern Vertriebenen. Aktuell gibt es 977.000 somalische Flüchtlinge die sich bei der UNHCR, dem Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen, registriert haben.

Erst der zweite Versuch, mit einem Boot zu fliehen, gelang. Beim ersten Mal sind viele seiner Freunde und Verwandten ertrunken. Über Länder wie Libyen und der Stadt Aleppo in Italien kam Osman 2011 nach Deutschland und hat zuerst in Gießen gelebt.

„Als ich nach Neu-Isenburg kam, haben mir gleich viele Menschen geholfen. Ich habe eine kleine Wohnung bekommen, habe einen gültigen Pass und im April 2015 ein Praktikum beim DLB machen dürfen, seit Dezember bin ich dort angestellt.“ Der freundliche Mann arbeitet zur Zeit in der Straßenreinigung, entsorgt Sperrmüll, leert Papierkörbe – kurz, er tut alles, dass es in unserer Stadt sauber bleibt. Seine „Mannschaft“, die aus türkischen, italienischen und deutschen Kollegen besteht, half ihm von Anfang an. Sind sie doch schon länger hier und konnten für ihn Kontakte knüpfen. Sie sitzen in der Mittagspause alle zusammen, spielen Karten, essen und lachen.

„Alle sind so fröhlich mit mir, das tut gut.“ Umgekehrt bestätigen sie ihm aber auch eine hohe Zuverlässigkeit, Einsatz und Freude an

der Arbeit. In seiner Freizeit kocht er mit seinen Landsleuten, aber auch mit Freunden aus Eritrea, dem Sudan und anderen afrikanischen Ländern, spielt oft zusammen mit Ihnen Fußball im Sportpark. Gerne trifft er sich auch im „Café Grenzenlos“, das von vielen Menschen um Pfarrer Matthias Loesch für „Neubürger“ ins Leben gerufen wurde. „Ich lerne andere Menschen kennen, denen es ähnlich erging, wie mir. Ich weiß jetzt, wo ich zum Beten eine Gelegenheit finde. Aber viele, viele Neu-Isenburger Bürger kommen auch dorthin. Wir essen und trinken, die Kinder können spielen, wir Erwachsenen tauschen uns aus. Wir treiben Sport, machen Fahrradtouren, lernen



Deutsch.“ Das scheint sehr wichtig für Osman zu sein, der seine Frau und die Kinder vermisst und dadurch ein bisschen abgelenkt wird.

„Wir sind alle so glücklich hier, dass wir Arbeit gefunden haben, etwas zurückgeben können, Geld verdienen und nicht rumsitzen. Wissen Sie, was uns stolz gemacht hat? Bürgermeister Herbert Hunkel hat vor kurzem viele, denen es ähnlich geht wie mir, ins Rathaus eingeladen. Und hat gesagt, er sei stolz darauf, dass wir alle eine Familie geworden sind“.

Man merkt ihm an, dass er „angekommen“ ist. Er, der nicht mehr zurück in seine Heimat kann, hat hier eine neue gefunden. „Es haben so viele Menschen so viel getan – ganz besonders möchte ich mich aber bei meiner Chefin Frau Klink und Herrn Schäfer, der für die Straßenreinigung zuständig ist, bedanken. Super, wie sie mich integriert und mir geholfen haben“.

Ob er jetzt noch einen Wunsch hat? Und jetzt schaut er nachdenklich aus: „**Mein größter Wunsch? Dass irgendwann meine Familie vor der Tür steht**“ . . .

Erfolg mit Tradition und Innovation, denn der Unterschied liegt im Detail !

- individuelle und kompetente Beratung
- Markenfahräder z.B. Diamant, Trek, Chaka
- Elektrofahrräder
- Ersatzteile und Zubehör
- Custom made Bikes maßgeschneidert
- Bekleidung, Helme, Schuhe + Bike Bags
- u.v.m



über 500 qm Ausstellung und Verkauf

- Vespa Piaggio + Gilera Roller
- Piaggio Ape Kleintransporter
- Finanzierungsmöglichkeiten ab 0,0 % eff. Jahreszins bis 60 Monate

www.zweirad-moeck.de

 **MÖCK** Zweiräder

Daimlerstraße 21 · 63303 Dreieich-Dreieichenhain
Tel. 0 61 03 / 98 12 15 · Fax: 8 80 30
E-mail: info@zweirad-moeck.de

Reparaturen aller Art + Marken in unserer Meisterwerkstatt